

Es gibt indessen gute Gründe, diesen Reformvorschlag anders zu beurteilen. Zunächst ist er

Wirtschaft

Reichsbankausweis

Nach dem Ausweis der deutschen Reichsbank vom 21. Juni 1944 hat sich die Anlage des Bank in Weichen und Schecken, Lombardi und Wertpapieren auf 41.309 Mill. RM vermindert. Im einzelnen werden die Bestände an Wechseln und Schecken sowie an Reichsschatzwechseln mit 41.272 Mill. RM, an Lombardforderungen mit 16 Mill. RM, an deckungsfähigen Wertpapieren mit 1 Mill. RM und an sonstigen Wertpapieren mit 20 Mill. RM ausgewiesen. Der Deckungsbestand an Gold und Devisen beträgt 77 Mill. RM. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankwechseln stellen sich auf 625 Mill. RM, diejenigen an Scheckmünzen auf 36 Mill. RM. Die sonstigen Aktiva betragen 1.225 Mill. RM.

Der Umlauf an Reichsbanknoten ging auf 24.702 Mill. zurück. Die fremden Gelder werden mit 931 Mill. RM ausgewiesen.

Gewinnabführung Bombengeschädigter

Bombengeschädigte Unternehmen haben oft Umsatzzugänge zu verzeichnen, die sich bei der Gewinnabführung als nachteilig auswirken. Diese Nachteile könnten, wie Dr. Binder in „Industrie und Steuer“, dem Steuerorgan der Reichsgruppe Industrie, ausführt, dadurch abgemildert werden, dass die vom Reich bezahlten Nutzungsschäden dem Umsatz hin zugerechnet werden. Es kommt vor, dass z. B. Maschinen, bei Fortschreibung des Einzelwerts nicht mehr in demselben enthalten sind. Andererseits sind die Kriegsschadenszuschüsse gegen das Reich nicht zu aktivieren. Um eine Berücksichtigung der Bombengeschädigten Unternehmen zu vermeiden, sollen daher, nach Dr. Binder, die Kriegsschadenszuschüsse für die Gewinnabführungswerte des Einzelwerts hinzugezählt werden, wenn anlässlich einer Wertfortschreibung durch den Anfall der zerstörten Wirtschaftsgüter eine Vermögensminderung eingetreten ist.

Bei der Gewinnabführung für 1942 sind in dem RfE-Erlass vom 11. Juni 1943 (RSB, 1943 S. 489) unter Ziffer 18 Absatz 2 die Finanzämter ermächtigt worden, bei der Belastung von Gewinnabführungsbeiträgen par. 14 der Dritten GAVD gemäß grosszügig zu verfahren, wenn der Betrieb des Unternehmens stillgelegt oder durch Feindeinwirkung beschädigt worden ist. Die Finanzämter können in diesen Fällen auch nach Art. 30 v. H. des Gewinnabführungsbeitrages belassen. Nachdem auch für die Gewinnabführung für 1943 die Vorschriften über die Belastung und Teilschuldung der Gewinnabführungsbeiträge für 1941 und 1942 in Kraft blieben, die Bombengeschädigten Unternehmen etwaige Mehrerträge jedoch dem Zweck zum Wiederaufbau ihrer Werke beizulegen, wäre es erwünscht, wenn ihnen die Gewinnabführungsbeiträge nennmehr auch in voller Höhe und zinslos endgültig belassen werden könnten.

Das Triester Drogensyndikat

Guter internationaler Ruf - Schulung und Fachkenntnisse dafür Voraussetzung

TRIEST. Triest hat als Drogen-Markt seit vielen Jahrzehnten eine ganz besondere Rolle gespielt. Besonders in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts konnte es einen grossen Aufschwung nehmen, und in jene Zeit fällt die Gründung von einer Reihe von Unternehmungen, von denen verschiedene auch heute noch erfolgreich arbeiten und somit auf ein über hundertjähriges Bestehen zurückblicken können. Heute sind am Drogengrosshandel Triests ca. 10 Firmen beteiligt, welche sich ausschliesslich dieser Branche widmen, während es noch etwa 25 andere Firmen gibt, die gewisse Artikel des Zweiges nebenher führen.

Bekanntlich ist die Drogen-Branche sehr vielseitig, wenn nicht gar die vielseitigste aller Geschäftszweige. Sie umfasst viele hunderte von Artikeln, deren Ursprung sich über den ganzen Erdball verzweigt. Dies hat zur Folge gehabt, dass sich verschiedene Unternehmungen auf gewisse Artikel spezialisierten, z. B. Gewürze, Vegetabilien, Gummi und Harze, usw., während es nur wenige Häuser hier und anderswo gibt, die in normalen Zeiten über ein annähernd vollständiges Sortiment verfügen.

Für das erfolgreiche Bestehen eines Drogen-Marktes in einer Seehafenstadt ist die Erfüllung von 3 Hauptbedingungen erforderlich:

- 1) Fachkenntnis und Schulung;
- 2) Bereitstellung entsprechender Mittel;

Die äusserst pessimistische Nachkriegsprognose eines amerikanischen Wirtschaftlers erregt gegenwärtig grosses Aufsehen in den USA. Er berichtet die „Weekend-Zeitung“ Times. Es handelt sich um das Buch „Der Rest Deines Lebens“, dessen Verfasser Leo Cherna, der Leiter des bekannten Forschungs-Institutes in New York ist. Cherna erklärt, die USA würden nach dem Krieg wahrscheinlich 10 Millionen Arbeitslose zählen, sofern es nicht gelänge, die Produktion auf ein höheres Niveau als im Jahre 1940 zu heben. Dafür bestünde jedoch nur geringe Aussicht, denn die erwartete Hochkonjunktur nach dem Krieg werde nicht eintreten. Eine unregelmässige Prosperität werde statt dessen manche Industrien fördern und andere lähmen, während die Arbeitslosigkeit zunehmen würde. Die Regierung werde dann in einem verzweifelt Versuch die Wirtschaft in Gang zu halten, den Grossbetrieb, der nur den erdenschleichen Steuern

3) Vorhandensein von ausgedehnten Verkehrs-Wege.

Diese Voraussetzungen erschienen am Triester Platz bestens erfüllt zu sein, bis der gegenwärtige Krieg, wie auch in anderen Ländern, Lähmungserscheinungen hervorrief.

Dass als Hauptbedingung Fachkenntnis und Schulung genannt wird, ist selbstverständlich. Diese sind zwar in allen Branchen erforderlich. In der Drogen-Branche kommt ihnen eine ganz besondere Bedeutung zu infolge der grossen Mannigfaltigkeit der vielen Produkte und ihrer Qualitäts-Abstufungen, sowie auch der weit auseinander liegenden Bezugsquellen und der ganz verschiedenen Quantitäts-Ansprüche der weit verzweigten Absatz-Gebiete. Man kann behaupten, dass speziell die alten Grossfirmen des Triester Platzes in dieser Beziehung perfekt geschult sind und sich in der internationalen Geschäftswelt besten Rufes erfreuen.

Eine Einnischung fachlich nicht ganz ausgebildeter Elemente dürfte allerdings von Anfang 1933, durch die dadurch hervorgerufenen Auswüchse der Drogen-Handel, der in ungenügender Weise beeinflusst worden, es ist aber zu hoffen, dass nach Rückkehr normaler Verhältnisse das Drogen-Geschäft in Händen von Firmen verbleibe, die den alten guten Namen Triests zu rechtfertigen im Stande sein werden.

Als zweite Bedingung muss die Bereitstellung der entsprechenden Mittel bezeichnet werden. Die in Triest etablierten Grossfirmen gelten alle als gut fundiert, und der meist-

ten Ursprung geht in das vorige Jahrhundert zurück. Auch für die Bereitstellung der nötigen ausländischen Zahlungsmittel für die Beschaffung der wichtigen exotischen Drogen waren die Triester Firmen bis zum Jahre 1934 bestens organisiert. Ihre alten Verbindungen mit ausländischen Banken, durch die Ende 1934 erlassenen Devisengesetze gingen diese Bank-Verbindungen verloren.

Aber abgesehen davon, wäre der Triester Drogenhandel vermöge seiner Vielseitigkeit gut imstande, die für seine Importe nötigen Devisen aus dem Erlös seiner Exporte von einheimischen Waren und aus den Überschüssen seines Transithandels zum allergrössten Teil selbst aufzubringen.

Die dritte Haupt-Bedingung für die Versorgung des Drogen-Marktes sind die kontinentalen und ozeanischen Verbindungswege. Darunter hat Triest bis zum Kriegsausbruch in vorbildlicher Weise verfügt, wenn ihm auch die blumendüftigen Wasserwege fehlen. Abgesehen von den bekannten Schienensträngen in das Hinterland bestanden regelmässige Schiffsverbindungen in das ganze Mittelmeer und das Schwarze Meer nach dem Roten Meer, Indien, Ostafrika und Australien, nach Marokko, nach Portugal, Nordafrika, nach England und den deutschen Nordsee-Häfen, nach nord-mittel- und südamerikanischen Atlantik- und Pazifik-Häfen. Viele dieser Linien verkehrten sehr häufig und wurden zum guten Teil von Schnell-dampfern bedient. Die meisten Schiffe fuhren unter italienischer Flagge, aber auch deutsche, holländische, japanische und englische Linien behielten regelmässig unseren Hafen. Der Drogen-Handel konnte also aus diesen ausgezeichneten Verbindungen grossen Nutzen ziehen, obwohl für seine bedeutenden Importe aus aller Herren Länder, als auch für den sehr intensiven Export und Transit-Verkehr, an dem sozusagen alle europäischen Länder ausser Sowjetland beteiligt waren, so wie auch Argentinien, Brasilien, China, Japan, Australien, hauptsächlich aber die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Somit wäre die Organisation des Triester Rohdrogen-Marktes, Es bleibt noch übrig, einige Worte darüber zu sagen, welcher Verkehr sich auf ihm in normalen Zeiten abspielte, wobei allerdings von ziffermässigen Angaben abgesehen werden muss.

Eine bedeutende Rolle spielte die Einfuhr exotischer Produkte: Gewürze aus Indien, China, Japan und Zentralamerika, Gummi und Harze aus dem Sudan, Äthiopien, Arabien, Türkei, Südafrika etc., Mineral- und vegetabilien aus den Mittelmeerlän-

dern, Ost- und West-Indien, China, Nord- und Südamerika, sowie aus verschiedenen europäischen Ländern. Die Ausfuhr betraf fast ausschliesslich botanische Drogen einheimischer Produktion, die eine grosse Menge verschiedener Vegetabilien umfasste, worunter sich einige befinden, die in sehr bedeutenden Mengen an den Markt kommen, speziell aromatische und marktfähige Kräuter.

Der Transit-Verkehr war immer ein Hauptmoment des Triester Drogenhandels, ähnlich wie dies auch in Hamburg, Marseille und London der Fall war. Sein Aufbau war wesentlich erleichtert durch die im Freihafen-Gebiet bestehenden geräumigen Lagerhäuser, die auch eine Bearbeitung der wieder auszuführenden Waren gestattete. Denn es waren bei weitem nicht alle eingeführten Waren für den Verbrauch im Land bestimmt, sondern sie fanden ihren Weg nach vielen fremden Ländern, vermöge der oben genannten ausgedehnten Verbindungswege.

Die Rundschaft der Triester Drogen-Häuser ist wohl die gleiche wie die anderer grosser Seehäfen. Sie besteht ausser den Drogen- und Lebensmittel-Geschäften und Fabriken aus chemischen Fabriken, Apotheken, Gewürzmöhlen, Farne-fabriken, Farbwerken, etc. Es sind vielen anderen Industrien, die nicht gross oder schön waren, aber satt, immer vollgetrunken von schönen Dingen: Blumen, Wiesen, Quellen, Fischen und Vögeln, die er um sich sah. Er liebte es, im Freien zu sein, wo es so vieles gab, was angeschaut und nur durch Schauen genossen sein wollte; sprechen tat er nicht viel, und auch zuhören war ihm nicht so wichtig wie betrachten.

Umschau

NORWEGEN

Zufriedenstellend, Lage und Staatenstand der norwegischen Landwirtschaft beurteilt die Wirtschaftsschrift „Ökonomen“ Re. hat Triest bis zum Kriegsausbruch in vorbildlicher Weise verfügt, wenn ihm auch die blumendüftigen Wasserwege fehlen. Abgesehen von den bekannten Schienensträngen in das Hinterland bestanden regelmässige Schiffsverbindungen in das ganze Mittelmeer und das Schwarze Meer nach dem Roten Meer, Indien, Ostafrika und Australien, nach Marokko, nach Portugal, Nordafrika, nach England und den deutschen Nordsee-Häfen, nach nord-mittel- und südamerikanischen Atlantik- und Pazifik-Häfen. Viele dieser Linien verkehrten sehr häufig und wurden zum guten Teil von Schnell-dampfern bedient. Die meisten Schiffe fuhren unter italienischer Flagge, aber auch deutsche, holländische, japanische und englische Linien behielten regelmässig unseren Hafen. Der Drogen-Handel konnte also aus diesen ausgezeichneten Verbindungen grossen Nutzen ziehen, obwohl für seine bedeutenden Importe aus aller Herren Länder, als auch für den sehr intensiven Export und Transit-Verkehr, an dem sozusagen alle europäischen Länder ausser Sowjetland beteiligt waren, so wie auch Argentinien, Brasilien, China, Japan, Australien, hauptsächlich aber die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

SCHWEIZ

Rentable Jungfrauabfahrt. Trotz Ausfalls des ausländischen Reiseverkehrs und verschiedenen kriegswirtschaftlichen Einschränkungen weist das Betriebsresultat der Jungfrau-Bahn-Gesellschaft in Zürich gegenüber dem Vorjahr einen um 0.117 auf 0.546 Millionen Schweizerfranken gestiegenen Betriebsergebnis aus. Einbehalten der mittl. Ertragskraft beträgt die Einnahmestellung gegenwärtig dem Vorjahr um 138.000 Franken. Die Zahl der beförderten Personen hat sich von 64.785 auf 79.441 erhöht.

USA

Druck nachgegeben. Das USA-Kriegsproduktionsamt hat einem entsprechenden Druck der Öffentlichkeit nachgegeben und versprochen, im August die Herstellung von fünfzig Millionen Gallonen Trinkalkohol zu genehmigen. Seit Oktober 1942 ist bekanntlich die Herstellung von Trinkalkohol in den USA zugunsten der Industrie-Alkoholproduktion verboten.

RICARDA HUCH:

Aus der Triumphgasse

LEBENSSTRIKEN AUS DER TRIESTER RÖMERSTADT

Alle Rechte beim Verlag Eugen Diederichs Jena

(1. Fortsetzung)

Deshalb werde er wohl nicht heiraten, und das sei eben das Glück; für die reichen Leute wären die Kinder, von denen sie nie mehr als eins oder zwei hätten, ein hübsches Spielzeug, für die Armen aber, die wie Sand am Meer davon hätten, wären sie wie ein Schwarm Mücken, die den Eltern das Blut austränkten.

Carmelo glich seiner Mutter und seinem Bruder nicht: seine Gestalt war slämmiger, sein Kopf dicker und sein Gesicht breiter; er war weder fein noch schön, noch interessant, doch strahlte Kraft und Gesundheit wie etwas Wahrnehmbares, Warmes und Frisches von ihm aus. Seine ganze Erscheinung strahlte kindliche Schätzigkeit aus, und wenn er den Glückseligen verloren hätte, so besass er dafür Glücksaugen, die nicht gross oder schön waren, aber satt, immer vollgetrunken von schönen Dingen: Blumen, Wiesen, Quellen, Fischen und Vögeln, die er um sich sah. Er liebte es, im Freien zu sein, wo es so vieles gab, was angeschaut und nur durch Schauen genossen sein wollte; sprechen tat er nicht viel, und auch zuhören war ihm nicht so wichtig wie betrachten.

Die Begrissung, als ich ihn zum erstenmal sah, verlief denn auch von seiner Seite sehr schweigend; schweigend stellte er ein Glas auf Riccardos Bett, in dem zwei kleine Laubfrösche eingesperrt sass. Riccardo richtete sich hastig auf, sein blaues Gesicht rötete sich und in seinen Augen entzündete die Freude langsam ein überirdisches Feuer, wie wenn sich nunmehr die Mysterien hinter dem göttlichen Vorhang glänzenden Gesellen konnten schauen, dicht über ihnen wäre das Vorgebirge aufgegangen, mit seinen beiden mächtigen Händen umschloss er das Gefäss fest, als könnte das Fröschen dadurch seine Zärtlichkeit spürbar werden, und redete ihnen zu, wie gut es sei bei ihm haben sollten, dass er ihnen täglich zahllose Fliegen und frisches Grün geben würde, damit sie kein Heimweh bekämen. Er liess sich von Carmelo erzählen, wie er sie gefangen hätte, und folgte der kurzen, aber genauen Beschreibung mit merklichem Interesse; dabei schien er gleichzeitig in sich selbst hineinzuversetzen, wo mit leisem Klang die Phantasie erwacht sein mochte.

Denn nun schilderte er auf einmal mit grosser Lebhaftigkeit Plätze, wo er nach Fröschen gesucht hätte, dann kam er auf eine Meerfahrt, die er vor Jahren einmal mit mehreren Freunden in einem Kahn-

unternommen hatte, um Fische zu fangen, und malte die Schiffe, die er gesehen hatte, die Wellen und gelben und braunen Segel, das Meergrün und die Bläue des Himmels, die Rosenröte der untergehenden Sonne und die süsse Laugigkeit der Luft über dem verdunkelten Wasser mit einem so frischen Entzücken, dass dies für uns alltägliche Bild etwas fremdartig Schönes erhielt und ich den Eindruck bekam, als wäre dieser einzig wichtige, wunderbare und glücklichste der ganzen Welt gewesen. Die Farfalle schüttelte nun ein erzählende von der Angst, die sie an jenem Tage um Riccardos Ausgesehen, und von der Freude, die sie empfunden hatte, als sie nach Mitternacht von weit her das regelmässige Klappern seiner Räder gehört hätte; wie er dann, obwohl er den ganzen Tag über nicht mehr als einen Bissen Brot zu sich genommen hatte, vor Aufregung weder essen noch einschlafen konnte, bis gegen Morgen mit offenen Augen dalag und den einzigen kleinen Fisch, den er gefangen hatte, durchaus nicht aus der Hand lassen wollte.

Eine Bemerkung seiner Mutter, dass es vielleicht schwierig sein würde, die Laubfrösche immer mit frischen Grün zu versorgen, und ausser dass er sich gern reinlich und nett kleidete und mit Leidenschaft Zigaretten rauchte, bedrückte ihn auf dem Rücken in die weite Welt wandern, vielleicht sogar auf den grossen, stürmenden Schiffen über das Meer zu fahren, Erdteilen fahren und seiner Mutter Geld nach Hause schicken, damit sie in ihren Altartagen ausruhen und denken könnte: Riccardo arbeitet für mich, das war das Höchste an Erdenglück, was er sich ausdenken konnte, an dessen Verwirklichung er nicht glaubte und wovon er doch immer träumte und sprach.

„Das sagte Riccardo mir.“ Vor allem aber dürfte ihr das Gedenken an den Baum nicht vergessen, in dem die Käfige mit meinen Vögeln und der Grille hängen können.“ So würde sich vielleicht aus seinem Grabe der zoologische Garten entwickeln, sagte ich, den unsere Stadt schon lange zu besitzen wünschte, worüber alle herzlich lachten; mir selbst waren aber eigentlich diese Scherze mit seinem Tode, dessen stilles, stetes Näherkommen er selbst so gut wie die andere sah, im höchsten Grade peinlich und zuwider.

Erst allmählich begriff ich, dass neben der klaren Erkenntnis seines Zustandes eine schwankende Dämmerung in seinen Geistes-Raum hatte, wo es farbige Lebens-träume und Zukunftshoffnungen unterbrachte. Er hatte fast sein

ganzes Leben im Spital zugebracht, einige Kinderjahre in einem schön am Meere gelegenen Hospiz, wo kranke Kinder verpflegt wurden und Seebäder nahmen. Um das Haus herum war ein unermesslicher Garten gewesen, wo er unter blühenden Bäumen gesessen und auf das Meer geblickt hatte, wo freundliche Schwestern ab und zu gegangen waren und Milch und Wein gebracht hatten, und wo die weniger kranken Kinder, zu denen er freilich nicht gehörte, Verstecken, Haschen und Ballspielen spielten. Siehi diesen häufig zu erinnern, war ihm ein Bedürfnis, weil es ihm, so glaube ich, die Möglichkeit des Schönen in seinem Leben verblühte und ihm das Recht gab, zu sagen: Ich war auch einmal glücklich und sass im Sonnen-schein und freute mich.

Die Zukunftshoffnung gründete er auf die Harmonika, die er nach Angabe seiner Mutter meistert hatte zu spielen wusste; er wollte damit umhergehen, auf den Strassen und in Wirtschaften, bei Hochzeiten und Tanzgesellschaften spielen und auf diese Weise Geld verdienen. Es gehörte aber dazu, abgesehen davon, dass seine Schwäche es kaum je zugelassen hätte, eine politische Erlaubnis, die nur durch eine für die Farfalle unerschwingliche Summe zu erhalten war, so dass der Plan auf jede Weise mit dem Zauber der Unmöglichkeit ausgestattet war. Das erbärmliche Los eines herumziehenden Leierkastenmanns galt hier als etwas Bedenken-wertes, als ein schwindelnder Gipfelpunkt, von wo aus Riccardo die Unendlichkeit zu überblicken wachte. Überhaupt hätte er, um Geld zu verdienen, jede Gelegenheit ergreifen, obwohl er selbst ausser dass er sich gern reinlich und nett kleidete und mit Leidenschaft Zigaretten rauchte, bedrückte ihn auf dem Rücken in die weite Welt wandern, vielleicht sogar auf den grossen, stürmenden Schiffen über das Meer zu fahren, Erdteilen fahren und seiner Mutter Geld nach Hause schicken, damit sie in ihren Altartagen ausruhen und denken könnte: Riccardo arbeitet für mich, das war das Höchste an Erdenglück, was er sich ausdenken konnte, an dessen Verwirklichung er nicht glaubte und wovon er doch immer träumte und sprach.

(Fortsetzung folgt)

Rundfunk im Küstenland

Montag, 3. Juli 1944

Sender Triest. (M. 263,2 (Mc/1140). 11: Kurzwelt am Vormittag. 12: Bonus Programm. 12:30: Wer schafft will, muss frühlich sein! 14:15: Alletti von zwei bis drei. 17:30: Nachmittagskonzert. 18:30: Musikalisches Zwischen-spiel. 19:40: Zehn Minuten mit uns. 20:30: Für jeden etwas.

Sender Laibach. 12: Mittagskonzert. 12:45: Kleines Orchester. 14:10: Musik nach Tisch. 17:15: Dies und Das für euch zum Spass. 18:35: Trobe. Musik. 19:30: Ländliche Bilder aus Laibach. 20:15: Schrammen. Vier Barock. 20:15: Musik grosser Meister. 21:15: Erinnerungen.



FISSAN

Hauptpflege mit Milcheiweiss

FISSAN-Präparate sind überaus wichtig in der Krankenpflege — ihre therapeutischen Erfolge überzeugen. Sie verdanken sie dem organischen, wasserlöslichen, kolloidalen, labilen Milcheiweiss, das die Entzündung hemmt und gewebeaufbau-fördernd wirkt. Die einzigartigen wissenschaftlichen Forschungsergebnisse haben den Ruf der Fissan-Präparate begründet. Darum sind auch



Erzeugnisse zuverlässige Helfer des Arztes.



LASSEN & Co. A. G.

INTERNATIONALE TRANSPORTE - SEEHAFENUMSCHLAG

VERTRAUEN SIE IHRE TRANSPORTE UNSERER WEITVERZWEIGTEN ORGANISATION AN!

IN TRIEST: VIA CADORNA Nr. 3 - TELEFON Nr. 7631, 7681 u. 8508

Vertretungen in Fiume, Mailand und Genua.
Konzernhäuser in Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Chemnitz, München, Lübeck, Stettin, Solingen, Remscheid, Prag, Wien, Agram, Sofia, Bukarest u. Istanbul.

ILNEA

IMPRESA LAVORI NAVALI ED AFFINI S. a. g. l.

Unternehmung für Schiffsreparaturen und Dgl. G. m. b. H.

DIREKTION: TRIEST: Piazza Unità 7 - Fernspr. 29-181

FILIALEN: Fiume: Piazza Verdi N. 8 - Fernspr. N. 18-51

MONFALCONE: Via G. Costabili 81 - Fernspr. N. 28832

VENEZIA: S. Marco 1475 - Fernspr. N. 28832

LA SPEZIA: Via Principe Amedeo Ecke Via da Passano - Fernspr. 29-701

Rostentfernung und Anstrich von Schiffen - Rostabklopfung - Reinigung von Kesseln, Tanks, etc. - Cementierungsarbeiten etc. - Kesselausmurrungen, Eisankerarbeiten, Abkürzungen auf Motoren und Kondensatoren
Schiffsagentur für Charterungen und Transporte - Reederei

F. & E. Hauser

SEIFENFABRIK UND CHEMISCHE ERZEUGNISSE

TRIEST

Piazza Foraggi 7 - Tel. 90-473

GÖRZ

Via Corsica 5 - Tel. 2-25

TIC

Torrefazione - Commercio - Importazione di generi alimentari e diversi, Società a gar. lrm.
Rösterei - Import - Handel in Lebensmitteln und dergleichen

TRIEST - VIA DELLA ZONTA, 4

Telegraphenanschrift: FERNRUF: 71-14
TIC - TRIEST
Casella postale 48 Centro

S.A.I.M.A.

S. A. INNOCENTE MANGILI ADRIATICA

CASA DI SPEDIZIONI

Fondata nel 1919

VIA G. GALATI 22

Indirizzo telegrafico: SAIMASPED

Telef. Nr. 3161, 3162, 3165, 3166, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 371

Sport

Vogt Punksieger

Im Mittelpunkt der Boxveranstaltung, die im Rahmen der Truppenbetreuung im sehr stark besuchten Berliner Friedrichshagen zur Durchführung gebracht wurde, stand der Kampf unseres Halbschwergewichtsmeister Richard Vogt mit dem Niederländer Gerhard van Loon.

Der deutsche Meister erwies sich seinem holländischen Gegner vor der dritten Runde ab stets überlegen und sammelte mit schnellen, beiden Händen sehr stark besetzten Boxen die Punkte, die er zum hohen Punktesieger nötigen Vorteile. Wenn es nicht um die Entscheidung, so lag das daran, dass van Loon hart im Nehmen war, Vogt aber andererseits im Hinblick auf seinen im Juli angesetzten Kampf mit Jean Kreitz nicht voll aus sich herausging. Sein Punktsieger war allerdings bei Ablauf der 10. Runde sehr eindeutig, und die Art seiner Ringarbeit, vor allem im letzten Drittel, durchaus überzeugend.

Weitere Ergebnisse im Leichtgewicht: Edgar (Frankreich) KO-Sieger über Kryger (Niederlande) in der 1. Runde; Halbschwergewicht: Julius Schmidt (Mannheim) knapper Punktsieger über Heine.

Corionesi-Cattaneo unentschieden

Bei den Boxkämpfen in Seregno trennten sich Federgewichtsmeister Corionesi und der frühere italienische Europameister Cattaneo über acht Runden unentschieden.

Ausgezeichnete Durchschnitte

Waldemar Richter (SG Prag) war der erfolgreichste Teilnehmer an den Titelkämpfen des Sudetenlandes in Aussig. Er gewann die 100 m in 10,9 Sek., die 400 m in 5,13 Sek. und den Hochsprung mit 1,89 m. Die 4 mal 100 m Staffel holte sich die SG Prag in 45,5 Sekunden.

Drei Meistertitel an Kriegsveterane

Nach schwerer Verwundung konnte der Kriegsveteran Walter Mühren aus Rheydt in Krefeld dreifacher Kreismeister über 100 m in 1,14 Sekunden, 400 m in 53,1 Sekunden und im Weitsprung 6,46 m werden. Dazu kommt noch der zweite Platz im Hochsprung mit 1,70 m.

Die alte Klasse

Gerd Hilbrecht (Görlitz) der vorjährige Meister im Diskuswerfen, nahm nach seiner Verwundung im Osten als Gast an den Deutschen Meisterschaften teil. Der Königsberger erzielte mit 43,77 auf Anhieb eine deutsche Jahresbestleistung.

Hoher Leipziger Fußballspiel

Zum Schluss der Leipziger Sportwoche gab es auf dem VSB-Platz ein Fußballspiel zwischen Leipzig und Posen. Die Posener konnten nur eine ersatzgeschwächte Mannschaft entsenden und verlor daher mit 1:1 (1:4) Torlos.

Zum 4. Mal Lohmann

Der Bochumer wieder deutscher Stehmeister

(Luxemburg) 4945 m, 6. Gustav Kilian (Dortmund) 5270 m, 7. Kurt Werner (Hannover) 8820 m zurück. In den Rahmenwettkämpfen spielte der deutsche Meister Werner Bunzel (Berlin) die erste Rolle. Er gewann das Malverfahren gegen Schmidt (Berlin), Klaby und Nester (beide Nürnberg) und zusammen mit Schmidt das Zweifachfahren gegen Nester/Miady und Clasen/Schmerer (Erfurt).

Der Strassenpreis von Mainz über 60 km wurde eine Beute von Karl Kittelmeier mit 1:40:29 vor dem dichterfolgenden Heinz Hauser (Dortmund). Den Strassenpreis von Halle über 49,4 km gewann Böhler (Chemnitz) in 1:27:44 gegen Reschling (Berlin) und Körner (Leipzig). Auf der Aschenbahn der Hord-West-Kampfbahn war dagegen Reschling im 8000-m-Punktfahren gegen Fänel (Chemnitz) und Banse (Halle), sowie im 1000-m-Rundenmannschaftsfahren (42 km) mit Nester (beide Nürnberg) die Vorsprung gegen Roth (Leipzig)-Frensel gleich.

Das 2. Hamburger Stadtparkrennen über insgesamt 7 km holte sich der Bremer Niklot im Endkampf gegen Fehrk (Bremen), Potternhelm (Hamburg), Hoffman und Hacker (beide Berlin).

In der Norddeutschen Meisterschaft über 60 km-Mannschaftsfahren nach einem schweren Sturz aus der ersten Reihe, wurde das Ergebnis des 1000-m-Einlaufs: 1. Walter Lohmann (Bochum), 2. Jean Schorn (Köln) 1380 m zurück, 3. Werner Rintelmann (Hannover) 2720 m, 4. Fritz Scheller (Nürnberg) 8210 m, 5. Jean Majerus (Luxemburg) 8210 m.

SGOP Berlin Handballmeister

LSV Hamburg glückte zu Hause nicht der grosse Wurf 10:7 (6:2) Sieg der Reichshauptstädter

Das Endspiel um die deutsche Handballmeisterschaft hatte in Hamburg am Rothenbaum nahezu 10.000 Zuschauer angezogen, die einen einwandfreien 10.000 Zuschauer der SGOP Berlin über den LSV Hamburg erlebten. Die Berliner hinterliessen einen ausgezeichneten Eindruck und führten besonders in der ersten Halbzeit ein klar überlegenes Spiel vor, mussten sich zwar in der Mitte des zweiten Spielschnittes eines Generalsturms der Hamburger wehren, die bis auf 6:7 herankamen, um dann aber doch zum Schluss als die bessere Elf mit grösseren Stehvermögen verdient Meister zu werden.

Die Reichshauptstädter hatten in der ersten Halbzeit einen Mann der neben seinen berühmten Freiwürfen ein sehr gut verarbeitetes Sturmverknüpfen einsetzten und dabei noch für den richtigen Spielablauf sorgte.

Alle Berliner waren körperlich in bester Form und weit ausgeglichener als die Hamburger, die sich vor der Pause nicht fanden.

So wurde gegenüber der starken Abwehr der Gäste eine weitaus schwächere Angriffsleistung als sonst gezeigt. Der neue deutsche Meister hatte keinen schwachen Punkt. Neben Theilig sind der Meisterwettbewerb, die Flügelspieler Becker und Buchmann, sowie der Mittelwinger Gaertke hervorzuheben. Bei LSV Hamburg sind der Angriffsführer Busse, der Mittelwinger Vick und der fabelhaft haltende Torwart Henze zu nennen. Auffallend schwach war der linke Flügel Bruntges, Grütz und auch der Rechtsausen König arbeitete nicht zufriedenstellend.

Berlin begann schnell und trickreich, Theilig erzielte Wurf ging an die Linde. Bei Hamburg Gegenangriff verfehlte Kosa zweimal das Ziel. Das Führungstor markierte Becker für Berlin in der sechsten Minute, doch zwei Minuten später nach dem Auswechseln von Kosa gleichgezogen. Durch Theilig ging Berlin erneut in Front, um von diesem Zeitpunkt ab immer vorn zu bleiben. Wohl nicht ohne grossartigen Aufwand, gelang es den Berliner, die Leistung zu erheben, als es galt, die Führung zu halten. Durch Gohike, Zierbe und Buchmann zogen die Ordnungshüter sogar auf 6:1 davon und erst nach dem 10. Minute, als Kosa Hamburgs zweiten Treffer an.

Nach diesem überaus schnellen und temporeichen Abschnitt lief die zweite Hälfte etwas langsamer an. Nach etwa sieben Minuten gab es durch Gohike und Buchmann für Berlin sowie Kosa für Hamburg weitere Tore. Dann kamen Hamburgs starke zehn Minuten, in denen Bruntges und dreimal Kosa jeweils durch Freiwürfen den LSV auf 8:7 heranführten. In der letzten Minute des Spiels stand es 10:7, was die Sieger zum Sieg brachte. Aber gerade dieser alle überragende Spieler sorgte durch zwei

weitere Tore noch für einen sicheren Erfolg.

Ausgezeichneter Spielleiter einer prägnanten Kampfes war der Dresdner Schiedsrichter Jung.

Leipzig besser

Der Schlussatz der Leipziger Sportwoche wurde gekrönt durch zwei Handballstadtsiege gegen Magdeburg, die mit Siegen der Reichshauptstädter endeten. Bei den Frauen ist der Leipziger Erfolg mit 9:2 (4:2) Toren allerdings etwas zu hoch ausgefallen. Hartnäckiger verlor das Treffen der Männer, das Leipzig erst nach

starker Gegenwehr der Gäste mit 9:6 (4:3) - Toren gewann.

Wiener Handballerfolge

Im Mittelpunkt des ersten Tages der Dreitages Sportwoche standen zwei Handballtreffen mit Wiener Mannschaften. Die Frauen der SGOP Wien kamen gegen die Kameradinnen der SGOP Dresden mit 7:4 (4:2) Toren zu einem erfolgreichen Erfolg. Bei den Männern standen sich die Stadtmannschaften der Metropolen gegenüber. Die Wiener trafen im Angriff mit besseren Leistungen aufwartenden Wiener siegen klar mit 12:5 Toren, nachdem sie schon zur Pause mit 7:1 vorn gelegen hatten.

Palmarini Titel aberkannt

Der Meister trat nicht an - Der Sport im Adriatischen Küstenland

Nach der Verschiebung des Fussballtreffens zwischen Venedig und Pionat und nach Beendigung der Fussballwettkämpfe und in Erwartung der Endspiele, ist der Sonntag in Triest nicht reich an Ereignissen gewesen.

In der Adriatischen Küstenland brachten die Korballspiele der Männer folgende Ergebnisse:

1. Klasse Männer: «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 1:1 (1:1) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren.

2. Klasse Männer: «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Kieler Post erhöht

Die in der deutschen Variations-Meisterschaft führende Post SG-Kiel konnte sich bei ihrem zweiten Versuch von 15.254,70 auf 15.932,19 Punkte verbessern. Dies geschah durch die Teilnahme an der ersten Meisterschaft der Post SG-Kiel, die am 1. Juli in Kiel stattfand. Die Post SG-Kiel erreichte mit 15.932,19 Punkten den ersten Platz. Die zweite Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die dritte Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die vierte Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die fünfte Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die sechste Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die siebte Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die achte Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die neunte Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten. Die zehnte Platz belegte die Post SG-Kiel mit 15.932,19 Punkten.

Wiener Handballerfolge

Im Mittelpunkt des ersten Tages der Dreitages Sportwoche standen zwei Handballtreffen mit Wiener Mannschaften. Die Frauen der SGOP Wien kamen gegen die Kameradinnen der SGOP Dresden mit 7:4 (4:2) Toren zu einem erfolgreichen Erfolg. Bei den Männern standen sich die Stadtmannschaften der Metropolen gegenüber. Die Wiener trafen im Angriff mit besseren Leistungen aufwartenden Wiener siegen klar mit 12:5 Toren, nachdem sie schon zur Pause mit 7:1 vorn gelegen hatten.

Palmarini Titel aberkannt

Der Meister trat nicht an - Der Sport im Adriatischen Küstenland

Nach der Verschiebung des Fussballtreffens zwischen Venedig und Pionat und nach Beendigung der Fussballwettkämpfe und in Erwartung der Endspiele, ist der Sonntag in Triest nicht reich an Ereignissen gewesen.

In der Adriatischen Küstenland brachten die Korballspiele der Männer folgende Ergebnisse:

1. Klasse Männer: «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 1:1 (1:1) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren.

2. Klasse Männer: «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren. «LVA»-Cooperativa (Triest) - «LVA»-Cooperativa (Triest) 2:2 (2:2) Toren.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Mittelgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Schwergewicht: Persaglia (Fiume) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten. Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte Pionat (Monfalcone) nach Punkten.

Leichtgewicht: Verona (Udine) besiegte P